

b) Für alle Mitglieder der Partei, die in leitenden Funktionen des Staatsapparates, von den Gemeinden herauf bis zu den Ministerien, tätig sind, die leitende Funktionen in der Wirtschaft, im Handel und in den Massenorganisationen innehaben, ergeben sich besondere Schlußfolgerungen:

Sie haben zu prüfen, ob in ihren Plänen und Maßnahmen die Fragen der Erziehung und der Perspektive der Jugend ihren richtigen Niederschlag finden.

Die Genossen im Staatsapparat tragen die volle Verantwortung dafür, daß in ihrem Arbeitsbereich alles, was der Gewinnung der Jugend und ihrer sozialistischen Erziehung entgegensteht, beseitigt und die Arbeit mit der Jugend vom Standpunkt ihrer Perspektive im Sozialismus an gepackt wird.

Das bedeutet für die Genossen in den Industrieministerien unter anderem, umgehend dafür zu sorgen, daß die Lehrlinge, die Facharbeiter von morgen, an den modernsten Maschinen ausgebildet und schon in der Ausbildung mit den neuesten Arbeitsmethoden vertraut gemacht werden, daß die Pläne der Berufsausbildung mit dem Bedarf unserer Wirtschaft abgestimmt und alle jungen Facharbeiter ihrer Qualifikation entsprechend in den Produktionsprozeß eingereiht und weiter gefördert werden.

Das bedeutet für die Genossen im Ministerium für Landwirtschaft und im Ministerium für Arbeit, daß sie unter anderem die Pläne der Berufsausbildung und der Qualifizierung der Jugend auf dem Lande vom Standpunkt des Bedarfs der nächsten 10 Jahre ändern. Sie müssen die Auffassung überwinden, daß sie schon alles mögliche getan haben und daß man im Jahre 1956/57 nicht mehr tun könne.

Das bedeutet für die Genossen an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen und die Genossen im Staatssekretariat für Hochschulwesen, sofort geeignete Maßnahmen zu treffen, um die Erziehung eines kämpferischen wissenschaftlichen Nachwuchses allseitig sicherzustellen. Es gilt, junge Assistenten und Dozenten zu entwickeln, die in der Lage sind, selbständig als Marxisten-Leninisten den wissenschaftlichen Meinungsstreit zu führen, sich mit den aktuellen politischen Problemen kämpferisch auseinanderzusetzen und mit allen faulen, rückständigen Theorien aufzuräumen. An den Hochschulen muß die politisch-ideologische Auseinandersetzung mit den klein-

* bürgerlichen und feindlichen Einflüssen geführt und volle Klarheit geschaffen werden über den reaktionären Charakter des Hochschul-